

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 63 (1990)
Heft: 7-8

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weiss ich nicht mehr genau, bis zu welchem Jahrhundert die Miststöcke im Osten des Stalles und seit wann auf der Westseite angeordnet sind, aber was soll's, der Kreuzgiebel jedenfalls ist mir nun ein Begriff. Auf der Schwägalp hiess es umsteigen. Lag es wohl am nasskalten Wetter, dass wir statt auf die schöne Bergwelt auf so Details wie das Verhalten des Bahnbeamten beim Kontrollieren der Halbp reis-Abonnemente achteten? Gemütlich machten wir es uns dann beim Mittagessen auf dem Sän t s. Der Service, der auf den ersten Blick auch einen eher «gemütlichen» Eindruck hinterliess, schien uns dabei entgegenzukommen, bis klar wurde, dass eben das Zusammenfügen von Geschnetzelttem zu Rahmschnitzeln auch seine Zeit braucht. Klar, dass Sie jetzt nicht verstehen, was ich meine, wenn Sie nicht dabei waren. Das ist Absicht, schliesslich will ich ja zur Teilnahme am nächsten Ausflug anspornen!

Nach einem kurzen Abstecher auf den frisch eingeschnittenen Gipfel (Neuschnee ist bald auch für uns ein Erlebnis!) wurde zur Besichtigung der Mehrzweckanlage der PTT besammelt. Möglich, dass die einleitende Panne mit der Diashow eingeplant war, schlecht wäre die Idee jedenfalls nicht, war doch so bereits eine gute Stimmung gewährleistet. Faszinierend war es auf jeden Fall, einmal zu sehen, wie Fernseh- und Radioprogramme, NATEL und andere Sendungen empfangen, über Richtstrahl weitergeleitet, gesendet, auch gekühlt und kontrolliert werden. Am Schluss der Führung durch den 13stöckigen Bau hatten zwar immer noch nicht alle begriffen, dass Radiowellen nicht sichtbar sind. Als jedenfalls Roland einen Schrank öffnete, um sie vielleicht sehen zu können, rief das den deutlichen Unwillen des PTT-Beamten hervor («Gopferteckel, das mag i dann gar nöd verliide!»).

Zufrieden waren jedenfalls (fast) alle auf der Heimfahrt. Doch die Erklärung Martins zur fehlenden Musik im Car leuchtete auch den Kritikern ein: «Me cha s ja doch nöd allne rächt mache, also lömer s lieber bliibe!»

Für mich war es ein schöner, erlebnisreicher Tag, daher nochmals: herzlichen Dank, Martin. Ein herzliches Dankeschön gilt auch jenen Teilnehmern, die den Kostenbeitrag grosszügig aufgerundet haben und so den Jungmitgliedern die Mitfahrt zu einem stark verbilligten Preis ermöglicht haben.

Etwas strenger ging's dann im

Ausbildungskurs Katastrophenhilfe

der am 19. und 26. Mai in Kloten stattfand, zu und her. Besonders freute mich auch hier die grosse Teilnehmerzahl, waren doch aus den Sektionen Thalwil, Zürichsee rechtes Ufer und Zürich durchschnittlich 26 Teilnehmer anwesend. Insgesamt nahmen 33 Mitglieder teil, wenn man berücksichtigt, dass einige nicht an beiden Samstagen anwesend sein konnten. Darunter waren sechs neue Jungmitglieder, die in eine eigene Gruppe zusammengefasst wurden.

Viel Neues gab es natürlich für die meisten nicht zu sehen, wenn man von der endlich funktionierenden Krisenstab-Telefonzentrale der Polizei absieht (nachdem auch die Mikrotels in ihrem Einlagerungsort ausfindig gemacht und hergeholt waren). Trotzdem wurde anerkannt, dass regelmässiges Arbeiten an dem im Katastrophenfall zum Einsatz gelangenden Material nur nützlich und lehrreich sein kann. Übung macht den Meister, sogar beim Leitungsbau und Stangensteigen. Auch diese Disziplinen wurden mit Humor und Freude bewäl-

tigt. Nur zum Nutzen, wie die Übung «RISTA 8» zeigen wird! Wohl zum letztenmal durften wir die Gastfreundschaft des Wirtes der Militärkantine Kloten, Herrn Liechti, geniessen. Es war wirklich eine Freude, bei Ihnen zu Gast sein zu dürfen. Ich wünsche Ihnen auch an dieser Stelle, dass Sie einen würdigen Nachfolger auf Ende Jahr finden und wir weiterhin auf die Gastfreundschaft der Kantine sogar an Wirtsonntagen zählen können. Vielen Dank!

Wenn schon von «RISTA 8» die Rede war: Haben Sie sich schon angemeldet? Es wäre nun wahrscheinlich gerade noch höchste Zeit, den Talon einzusenden. Wie schon angedeutet, wird die Übung interessant und weist einige neue Aspekte auf, um die «RISTA»-Übungen mit dem Ziel der Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Katastrophenhilfe nicht zur Routine werden zu lassen. Und zum Schluss nochmal etwas «pro memoria»: Der

Jahresbeitrag

sollte bezahlt werden. Mit einiger Verzögerung, bedingt durch das vakante Sekretariat im Vorstand, sollten Sie, falls nicht schon geschehen, in diesen Tagen endlich den Mitgliederausweis für 1990 erhalten. Bitte bezahlen Sie den Beitrag baldmöglichst. Danke für Ihr Verständnis. Ich hoffe zwar nicht, dass Sie «pleite» aus den Sommerferien zurückkehren, aber vergessen kann man so etwas alleweil, wenn man es nicht sofort erledigt. Womit auch die «Schnittstelle» zu den Ferien hergestellt wäre: Ich wünsche Ihnen bereits jetzt schöne und erholsame Sommerferien, sei es zu Hause oder in fernen Ländern. Mehr über das Programm des EVU nach den Ferien im nächsten PIONIER. Immerhin: Das Sendelokal ist auch in der Ferienzeit jeweils am Mittwochabend «in Betrieb»!

WB

PANORAMA

Bücherecke

Jürg Martin Gabriel

«Schweizer Neutralität im Wandel»

Hin zur EG

120 Seiten, broschiert, Fr. 29.80/DM 32,-.

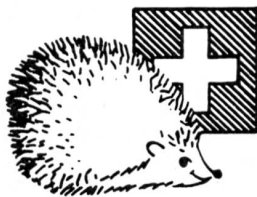
Professor Gabriel weist historisch nach, dass sich unsere Neutralität in diesem Jahrhundert gewandelt hat, und dies aus wirtschaftlichen und nicht aus militärischen Gründen. In zwei Weltkriegen, im Völkerbund und im kalten Krieg kam die Schweiz unter Druck, an politisch motivierten Wirtschaftssanktionen der Grossmächte teilzunehmen, und obwohl sie sich tapfer zu wehren versuchte, musste sie regelmässig nachgeben. Damit verletzte die Schweiz ihre eigene Konzeption einer «integralen» Neutralität und gab (stillschweigend) zu, dass es nur noch eine eingeschränkte oder «qualifizierte» war. Im Hinblick auf einen möglichen EG-Beitritt ist dies insofern von Bedeutung, als wir auch von der EG gezwungen werden könnten, in Zukunft an politisch motivierten Wirtschaftssanktionen teilzunehmen.

So erkennt man den Wehrmann auch in der Badehose!

Der Spiegel 90', eine neue Quarz-Kunststoffuhr, ist ab sofort auf dem Markt. Jede Uhr hat eines von 68 verschiedenen Militärabzeichen als Sujet (Design Y.L. Schehrer, links im Bild, Goldora Zürich). Von der Infanterie über Flieger- und Flabtruppen bis zum Pöstler- und Ärztespiegel ist alles vertreten. Die Uhrenschlaufen, die runden Symbole und der Sekundenzeiger sind in der entsprechenden Waffengattungsfarbe gehalten. Die Uhr ist aber auch für Beruf und Freizeit gedacht. Und für Dienstvetenanen wird der Spiegel 90' nostalgische Erinnerungen wecken. Erhältlich ist er in Militärkantinen, Soldatenstuben und Uniformenläden zum Preis von 69 Franken.

Keystone

ALLE REDEN VOM FRIEDEN



UNSERE ARMEE SCHÜTZT IHN!